



Jahresbericht 2014

1. Allgemeines

Auch im Jahr 2014 war die unzureichende Versorgung mit ausgebildeten Lehrkräften ein großes Problem für die Dorfschule in Koumaye/Tschad.

Die drei neu gebauten Lehrerhäuschen wurden daher zunächst für Gäste des Dorfes genutzt, z.B. von Mitarbeitern verschiedener NGOs, die dort Fortbildungen unterschiedlicher Art durchgeführt haben.

Normalerweise wäre die Regierung verpflichtet, eine Schule, die mehr als sechs Jahrgangsstufen umfasst, mit Lehrpersonal und Unterrichtsmaterialien auszustatten. Leider haben wir dieses Ziel bislang nicht erreicht und stehen in dieser so wichtigen Angelegenheit in Kontakt mit den Behörden. Damit trotzdem Unterricht erteilt werden kann, beschäftigt unser Partnerverein MASRA (In der Sprache der Sarha „Ich kann“) sogenannte Maitres communitaires, das sind Dorflehrer ohne Ausbildung, die bestenfalls das Abitur gemacht haben. Diese müssen von den Eltern mit Hilfe des Schulgeldes bezahlt werden. Masra organisiert aber zumindest immer wieder mehrtägige Fortbildungen für diese Lehrer, um sie besser für ihre Aufgabe zu qualifizieren.

Um so erstaunlicher ist, dass trotz dieser schwierigen Unterrichtssituation vier Jungen die Aufnahmeprüfung an einer Berufsschule bestanden haben. Diese kommen bald ins dritte Lehrjahr und werden möglicherweise die Chance bekommen, in einem nordafrikanischen Land, wahrscheinlich in Marokko, ein Ingenieurstudium zu absolvieren. Damit hätten sie im Tschad sehr gute Arbeitsmöglichkeiten und könnten ihren Beitrag dazu leisten, das Land, die Region Sarh voran zu bringen.

Unsere Idee aus dem Jahr 2013, jugendliche Schulabgängerinnen und Abgänger mit Rindern und Pflügen auszustatten zwecks Existenzsicherung im Dorf, hat nicht die Erwartungen erfüllt. Maurice musste krankheitsbedingt viel länger in Deutschland bleiben, als ursprünglich vorgesehen. Ein Vertrauter, der in seiner Abwesenheit sich um die Angelegenheit kümmern sollte, hat sein Vertrauen missbraucht und ihn/uns betrogen. Gesunde Tiere wurden verkauft und gegen kranke, magere eingetauscht. Ein schwerer Schlag, der uns alle maßlos enttäuscht hat: Wir hatten so viel Hoffnung in diesen Plan gesteckt!! Aber die Grundidee war gut und wir denken darüber nach, ob und in welcher Form wir dies noch einmal angehen können.

Sehr erfolgreich dagegen ist die Vergabe von Kleinkrediten gelaufen. Vierzig Familien bzw. Paare haben Geld für die Anschaffung von Ziegen und Hühnern erhalten!

2. Afrika in Klassenzimmern

Im Jahr 2014 konnte Maurice A. Daja viele Termine bei unseren Partnerschulen, die krankheitsbedingt 2013 nicht stattfinden konnten, nachholen und über den Verlauf des Projekts in Koumaye berichten. Dabei wurde er von seiner Frau Lucy, die insbesondere für die Zubereitung der Spezialität „La boule“ zuständig war, begleitet und tatkräftig unterstützt.

Unser Vereinsmitglied Marlies Bauckloh hat im Spätherbst eine Reise in den Tschad unternommen und sich an Ort und Stelle in Koumaye umgeschaut. Ihren sehr informativen Reisebericht geben wir mit dieser Jahresrückschau weiter.